

**Merneser  
Marjossier**

**12. Jahrgang  
Juni 2021**



**Dorf-  
schelle**

## **Neues aus dem Ortsbeirat**

### **1. Konstituierung des neuen Ortsbeirates**

Am 22.4.2021 fanden sich die neu gewählten Mitglieder zur konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates Mernes zusammen. Unter der Leitung von Axel Uhl wurde die Zusammensetzung wie folgt einstimmig festgelegt:

**Roland Kistner (Ortsvorsteher)**

**Denis Hartwig (stellvertretender Ortsvorsteher)**

**Thorsten Desch (Mitglied)**

**Elisabeth Dietz (Mitglied)**

**Axel Uhl (Mitglied)**

**Magnus Weigand (Schriftführer)**

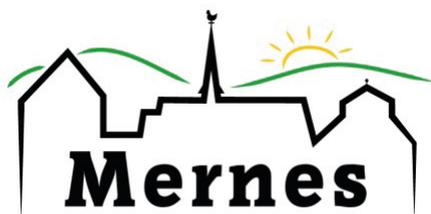
**Franz Pfahls (stellvertretender Schriftführer)**

### **2. Dankeschön an ehemalige Mitglieder**

Roland Kistner dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern des bisherigen Ortsbeirates Gerald Weidner und Jürgen Ziegler für die geleistete Arbeit im Gremium.

### **3. Auenhalle**

Der Lagerraum der Auenhalle ist fertiggestellt. Der Fußboden muss noch angepasst



werden. Anschließend wird eine Reinigungsfirma mit der Grundreinigung beauftragt. Es wird allen Helfern, Spendern und der Vereinsgemeinschaft herzlich gedankt. Unsere Gemeinde Mernes hat hierdurch einen Beitrag in Höhe von 10.000,- Euro als Eigenleistung erbracht.

### **4. Glasfaserverlegung Richtung Marjoß und auf dem Stacken**

Der mittige Aufriss der Teerstraßen, zwecks Einlegung eines neuen Glasfaserkabels, hat zu viel Unmut geführt.

Die Telekom ist zur Wiederherstellung und Erneuerung der Wege seitens der Stadt aufgerufen. Allerdings gestaltet sich das Ganze als sehr zäh. Ein Begehungstermin wurde kurzfristig wieder abgesagt. Das Glasfasernetz dient vorerst dem schnellen Notruf, soll dann aber auch für schnelles Internet nutzbar sein.

Dem Ganzen wird weiterhin nachgegangen.

### **5. IKEK (Schwimmbad und Alte Schule)**

Unser Schwimmbad wurde überraschen-

der Weise in das IKEK-Programm mitaufgenommen. Mit viel Glück könnte es hierdurch zu einer Grundsanierung kommen. Ebenso wurde die Alte Schule noch in das Programm mitaufgenommen.

## 6. Verschiedenes

- Aus dem Besucherkreis wurde der ständig zunehmende Schwerlastverkehr durch Mernes und dessen Belastung bemängelt. Der Ortsbeirat forderte mehrfache Verkehrskontrollen, um nichtbefugte LKWs zu mahnen.
- Es wurde der Vorschlag einer Bushaltestelle an der Kirche vorgebracht. Aller-

dings ist ein guter Halteort des Busses dort schwierig. Der Vorschlag wird geprüft.

- Nach wie vor fehlen bebaubare Bauplätze in Mernes. Interessierte junge Menschen finden keine verfügbaren Plätze. Hier muss weiterhin für Möglichkeiten gesorgt werden.
- Betreuung des Schwimmbades in der kommenden Saison übernehmen:
  - Eva Ziegler
  - Christine Müller
  - Antonia Fischer
  - Jürgen Ziegler (Technik)

(ED)

# Leute in Mernes

## Interview mit Roland Kistner, geb. 1946, Rentner, Ortsvorsteher



**Hast Du Dich über das Wahlergebnis gefreut?**

Es hat mich überrascht, dass ich so viele Stimmen erhalten habe. Dies zeigt den großen Rückhalt der Bevölkerung, ist aber auch eine enorme Verpflichtung und Ver-

antwortung. Ich bin aber auch sehr dankbar.

**Was sagt Deine Familie dazu, dass Du noch einmal das Amt des Ortsvorstehers übernommen hast?**

Ich hatte das zuvor in der Familie abgesprochen. Hanna hat gesagt, Opa Du bist noch fit, Du kannst das noch machen. Und der Jakob hat gesagt: Jetzt machst Du das noch mal und dann übernehme ich (lacht).

**Wie vereinbarst Du die täglichen Pflichten als Landwirt und Familienmensch mit den Tätigkeiten als Ortsvorsteher?**

Man hat zu allen Uhrzeiten Termine, da ist es vorteilhaft, Rentner zu sein. Die Mutterkuhhaltung ermöglicht es mir, meine Zeit frei einzuteilen. Außerdem ist ja Michael der Chef und ich bin nur Mitarbeiter. Für



**Berthold König GmbH**

**kistner**  
Partyzelte und Getränkehandel

mich ist es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

(Roland zu seinem 3jährigen Enkel Toni, der während des Interviews bei seinem Opa spielt: „Toni, was machen wir zwei?“ Toni: „Wir halten zusammen!“ „Und was wär, wenn wir zwei uns nicht hätten?“ Toni: „Lumperei!“ Sagt's und strahlt übers ganze Gesicht.)

### **Wie schaffst Du es, das Ohr am Bürger zu haben?**

Vieles habe ich immer im Frühschoppen beim Allo erfahren und auch beim Egon. Aber auch wenn ich in Mernes unterwegs bin, besonders zu Fuß, entdecke ich einiges, was im Argen liegt. Außerdem kommen die Leute zu mir und weisen mich auf Missstände hin.

### **Welche Eigenschaften muss ein Ortsvorsteher Deiner Meinung nach mitbringen?**

Man muss präsent sein. Die Leute müssen wissen, dass man sich kümmert. Manchmal kommt es mir vor, als ob ich von den Bürgern von der einen Seite gegen das Schienbein getreten werde und vom Rathaus von der anderen Seite (grinst). Man muss am Ball bleiben und ständig nachhaken.

### **Was war die größte Herausforderung, die Du als Ortsvorsteher bewältigen musstest?**

Ganz klar die Auenhalle. Die Mernerer sollten den Rohbau und die Zimmerarbeiten in Eigenleistung erbringen. Das ging einfach nicht. Da musste ein anderer Weg gefunden werden. Aber wir haben es hingekriegt. Letztendlich dank der vielen, vielen

Stunden Arbeit, die die Mernerer investiert haben, aber auch mithilfe der Unterstützung durch das Rathaus.

### **Worauf bist Du besonders stolz?**

Auf den guten Zusammenhalt hier in Mernes und ich hoffe, dass dieser noch lange bestehen bleibt. Sorgen machen mir die Auswirkungen der Pandemie. Bei der nächsten Kier werden wir bei vielen Dingen von vorne anfangen müssen. Aber auch die Vereine werden die Folgen spüren, da sich viele Aktive während der Pandemie anders orientiert haben.

### **Welches Projekt in der kommenden Legislaturperiode liegt Dir besonders am Herzen?**

Die Erhaltung des Schwimmbades und dass die alte Schule von außen im Rahmen des IKEK-Programmes saniert wird. Ganz wichtig ist auch die Ausweisung von Bauland für Private und für Kleingewerbe.

### **Welche Rolle spielt das Parteibuch für die Arbeit im Ortsbeirat?**

Keine. Es geht um den Ort – nicht um die Partei!

### **Wie wichtig ist das Gremium Ortsbeirat für einen Ortsteil?**

Sehr wichtig. Durch den Ortsbeirat werden Sachverhalte vor Ort aufgenommen und ins Rathaus transportiert. Die Stadtverwaltung oder die Stadtverordneten alleine können das nicht leisten.

Ich danke Dir, dass Du Dich für das Interview zur Verfügung gestellt hast und wünsche Dir viel Erfolg als Ortsvorsteher!

G. Pfahls

 **JEMA**  
SCHREINEREI & METALLBAU  
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster  
Telefon: 06660 – 43999360  
www.jema-bauelemente.de

*Massagen & Yoga  
mit Herz*  
*Christine Müller*  
*Untere Au 8*  
*63628 BSS-Mernes*  
*06660/918910*

## Gottesdienstzeiten im Juni

<b>Donnerstag, 03.06.2021</b>	9.30 Uhr	<b>Samstag, 19.06.2021</b>	14.00 Uhr
Heilige Messe, anschl. Eucharistische Prozession		Taufe von Sophia Horn, Hohlweg	<b>18.00 Uhr</b>
<b>Sonntag, 06.06.2021</b>	10.30 Uhr	Vorabendmesse	
Heilige Messe		<b>Mittwoch, 23.06.21</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 09.06.2021</b>	19.00 Uhr	Heilige Messe	
Heilige Messe		<b>Sonntag, 27.06.2021</b>	<b>10.30 Uhr</b>
<b>Sonntag, 13.06.2021</b>	10.30 Uhr	Heilige Messe	
Heilige Messe		<b>Dienstag, 29.06.2021</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch, 16.06.2021</b>	19.00 Uhr	Heilige Messe zum Patroz. Peter u. Paul	
Heilige Messe		<b>Mittwoch, 30.06.2021</b>	<b>19.00 Uhr</b>
		Heilige Messe	

## Peter Achtznick



\*30. Januar 1951  
+18. Februar 2021

### Herzlichen Dank

sagen wir allen für die vielen geschriebenen  
Zeilen voller Mitgefühl und tröstenden Worte  
sowie Geldzuwendungen.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit

Im Namen aller Angehörigen

**Rosemarie Schlauf**  
**Wolfgang Achtznick**

Metallbau · Kunststoff-Fenster

**Alfons Ziegler**

Inh. Patrik Harnischfeger

**CNE**  
**SOLUTIONS**

# Unsere Waldameisen

Schon in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war die Aufmerksamkeit einiger aufmerksamen „Viel“-Spazierer geweckt worden. Auf ihren Touren mussten die Naturfreunde leider immer wieder einmal zerstörte oder auch zerwühlte „Ameisenhöfe“ registrieren.

Gelegentlich gingen sogar Fahrspuren von schwerem Gerät darüber weg.

Diese Begebenheiten kamen bei unseren Diskussions-Treffs (Versammlungen) immer wieder mal zur Sprache.

Ameisen...die sollen doch so wichtig sein! Ja gut! Aber was tun?

Da müssen Schutzhauben gebaut werden! Nein, die sollen angeblich gar nicht gut sein. Ja was jetzt?

Uns wurde schnell klar. Ohne gutes Hintergrundwissen müssen wir die Finger davon lassen.

Nicht das wir gut gemeint dann doch alles falsch machen. Aber tun sollten wir was!

Zwei unserer Mitglieder suchten darauf hin Kontakt zu den „Profis“. Nein, nicht bei den Förstern.

Die Deutsche Ameisen Schutzware, kurz DASW, war die Anlaufstelle.

Kurz entschlossen, wurden Ausbildungs-Seminare besucht, je vier Samstage, auch Exkursionen mit Mitgliedern der DASW.

Jetzt hatte unsere Ortsgruppe zwei ausgebildete Ameisenheger. Ein neues Aufga-

bengebiet konnte jetzt von unserer Naturschutzgruppe angegangen werden.

So weit, so gut.

In den vergangenen drei Jahren hat eigentlich jedermann davon Kenntnis bekommen, dass es um unsere Insekten gar nicht gut bestellt ist. Ein jeder wird sich wohl schon selbst den einen oder anderen Gedanken dazu gemacht haben. Ja stimmt, jetzt wo's gesagt wird, merk ich's auch. Die früher Insekten-verklebte Frontscheibe am Auto, das Gefuchtele beim Grillen wegen der Mücken,

beim Camping, kaum das Zelt aufgebaut, schon waren die Nachtfalter und Grashüpfer drinnen.

Vergangenheit. Wenn nicht bald konkrete Schritte unternommen werden, wird dieser Zustand die base-line für die jetzige Jugend sein. Sie werden die oben geschilderten Vorgänge nicht erleben und stirnrundelnd zuhören, wenn ältere davon erzählen.

Um dem Insektenschwund wirklich wirksam entgegen zu wirken, muss in Land- und Forstwirtschaft,

muss also ergo in unser aller Konsumverhalten etwas passieren. Das ist eine eigene lange Geschichte.

Aber hier wollte ich ja über Ameisen, die ja auch Insekten sind, schreiben.

Unsere wirklich tolle NABU-Aktivengruppe (alles Rentner) ist zur Zeit damit beschäf-



tigt, alle Ameisennester, die außerhalb der Staatsforsten, an Hecken-Böschungen, an Säumen von Privatwald, auch in verwildernden Obstbaumwiesen gefunden werden, kenntlich zu machen. Es sind oft Stellen, die im Rahmen von städtischem Grünrückschnitt relativ rücksichtslos mit Fräsen und Mulchgeräten bearbeitet werden. wird. Es ist dies z.Zt. die Hauptgefahr für Ameisennester im Offenland.

Dass die Spechte nach wie vor, ebenso wie die meisten unserer heimischen Vogelarten, diese Nester aufsuchen, um entweder Nahrung aufzunehmen oder sich mit Ameisensäure besprühen zu lassen (das sogenannte Einemsen), ist ein natürlicher Vorgang, den die Ameisen in jedem Fall verkraften. Grau-und Grünspecht, im Wald auch der Schwarzspecht, treiben (im Winter) regelrechte Stollen in die Nestkuppel, um an die in der Tiefe des Nestes ausharrenden Ameisen zu gelangen. Auch das wird verkraftet. Selbst schlimme Beschädigungen durch Wildschweine bleiben allermeist ohne Folgen.

Was den Ameisen wirklich zu schaffen macht, ist, zum einen, die immer geringer werdende Biomasse an Insekten im Wald. Zum anderen das meistens unkontrollierte, rücksichtslose Rücken und Abfahren von Stämmen durch Fremdfirmen im Staatsforst, bei dem Ameisennester regelrecht abgehobelt und verpresst werden. Ich möchte nochmal auf die DASW zu-

rückkommen. Auch die DASW hat in den Achtzigern da und dort Schutzhauben über immer wieder von Spechten oder Wildschweinen zerwühlte Nesthügel gebaut. Mittlerweile ist man völlig davon abgekommen. Oft verändern Ameisen ohne sichtbaren Anlass die Lage ihres Nestes, manchmal mehrere Meter, aber manchmal nur einen Meter. Und schon waren die Drahtgeflechte des Schutzzaunes im Nestinnern. An dem Drahtgeflecht konnte nun bei Regen Wasser ins Nestinnere laufen und dort immensen Schaden anrichten.

Die von der DASW betreuten Nesthügel der waldbewohnenden Ameisen werden fortan nicht nur in die Waldkataster eingetragen, sie werden, wenn sie an kritischen Stellen nisten, mit einem farbmarkierten Pfosten versehen.

Dieses markieren hat noch Sinn gemacht, als das Bewirtschaften des Waldes ein Forstbetriebs-eigener Ablauf war. Heute wird die Holzwirtschaft von Privatfirmen erledigt und die nimmersatte Holzverarbeitende Industrie lässt diesen Firmen kaum die Zeit, auf Ameisennester Rücksicht zu nehmen.

Wir vom NABU Mernes 1927/Jossatal brauchen eigentlich keinen „Vogel des Jahres“, auch kein Insekt des Jahres oder Baum-, Moos-, Flechte-, Pilz oder Orchidee des Jahres.

Wir erkennen, dass heute komplette Ökosysteme gedankenlos ruiniert werden. Naturschutzgesetze die das Pflücken eines



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

**WOLF**

**Fliesengestaltung**

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33

Maiglöckchens in Natura 2000 Gebieten verbieten und im selben Gebiet schwere Harvester ordnungsgemäße Waldbewirtschaftung machen lassen, sind vom Bürger nicht verstehbar.

Schon seit Jahrzehnten wird das gute Miteinander von NABU mit Landwirten, Forst- und Stadtverwaltung, Straßenbau und Tourismusbranche gesucht. Nicht der gehobene Zeigefinger, sondern die Einsicht, dass es nicht wie bisher weitergehen darf, das Anbieten von Alternativen und des gemeinsamen Suchens nach Lösungen sind das Ziel.

Betrachten Sie also die gesteckten Pfosten und die angebrachten Info-Tafeln an

den Nestern der Waldameisen als ein notwendiges Attribut an unsere geschundene Natur.

*Leo Klübenspies,  
Nabu Mernes 1927/ Jossatal*

**Ameisennest**

**...bitte nicht beschädigen!!!**



Je nach Ameisenart:

Lockerung der oberen Bodenschichten, Beitrag zum Abbau pflanzlichen Materials, Erhöhung der Honigernte, Ertragssteigerung von Holz, Samen, Beeren und Pilzen, Verbreitung von Pflanzensamen, Zucht von Pilzen, Jagd von Insekten und Beseitigung von Aas.

Ameisen beeinflussen ihre Umwelt nachhaltig und gehören zum Ökosystem. Unter anderem sind sie in unserer Region Futter für gewisse Vogelarten.

Es gibt Vögel die sich zur Abwehr von Quälgeistern durch Ameisen mit Ameisensäure bespritzen lassen.



**AMBERG**  
WERBUNG

---

print · konzeption · folien

**power** *live*  
**Computer**  
*Stephan Streicher*

**Wärme aus Sonne und Erde**  
Energieberatung • Heizung • Sanitär  
**Andreas Lingenfelder**  
GmbH & Co. KG

# Holla, die Waldfee!

Habt ihr am 25. April mal aus dem Fenster geschaut? So viele fremde Menschen wie am Markustag hab ich in Mernes noch nicht gesehen. Leute aus Pfaffenhausen, Oberndorf und Burgjoss sind nach Mernes gepilgert. Das gibt es sonst nur an der Kier. Der hl. Markus war aber auch ein toller Bursche, wusste Pater Robert zu berichten. Sein Evangelium ist das älteste der Bibel. Andere haben sogar von ihm abgeschrieben. Mit seinem Kumpel Paulus war Markus sich nicht immer grün, da gab es immer mal wieder Krach. Aber mit seinem Lehrer Petrus hat er sich gut verstanden und ist mit ihm durch die Welt gereist. Markus war zudem ein gewiefter Bauer und so mache Bauernregel geht auf ihn zurück, z. B.: Ist es an Sankt Markus warm, wird's Dir noch kalt – bis in den Darm! Was man in der Kirche nicht alles lernt! Ich hab mir dann nachts meinen warmen Wollschlüpfer übergezogen. Man weiß ja nie.

Dann kam auch schon der Maisonntag, da bleibt in Mernes die Kirche leer und alles zieht nach Alsberg. Ich war schon mächtig gespannt und hatte mir mein Bündelchen geschnürt: Käse, Speck und einen Wanderstab. Während Pfarrer Göller der Pilgergruppe den Segen spendete, hab ich mir die vielen Wanderschuhe genauer betrachtet. Da gab es teuflisch große und mickrig kleine, blitzblanke und ziemlich staubige, ausgelatschte und funkelnagelneue... und

erst die Gerüche!

Nur der Pfarrer hatte seine schnieken schwarzen Schuhe an. Aber der ist ja auch nicht mitgelaufen.

„Die Kreuze zum Alsberg, die laden uns ein...“, so steht es in dem kleinen Wallfahrtsbüchlein. Also sind wir „Im frühen Morgenlicht...“ losgezogen, um eine Wallfahrt zu machen. Eine Fahrt ist es ja eigentlich nicht, sondern eher ein Wallmarsch, um ehrlich zu sein: ein gewaltiger Marsch. Es wurde viel gebetet, gepriesen und gedankt, aber manchmal auch ein bisschen geschwätzt und wenn es steil bergauf ging, wurde vor allem geschnauft. Als es mir zu anstrengend wurde, bin ich einfach huckepack mitgelaufen: eine Weile war ich in Sams Kapuze, ein Stückchen habe ich mich in einem Hosenaufschlag versteckt und auf dem Lautsprechergestänge hab ich auch gesessen. Hätte ich einen Hut aufgehakt, dann hätte ich ihn vor den Messdienern gezogen. Die mussten die Fahnen und das Kreuz die ganze Zeit tragen. Das gibt Muckis!



Holzstudio  
**DESCH**  
Kompetenz in Holz



In Alsberg hat Pfarrer Göller die Messe nur für die Wallfahrer gehalten und uns in der Predigt ermutigt, das Wort Gottes nicht nur durch den Kopf gehen zu lassen, nämlich zu einem Ohr rein und zum anderen wieder raus, sondern es im Herzen zu tragen. Zum Schluss hat er uns dann noch einzeln gesegnet mit der Kreuzesreliquie, in der ein Stückchen vom Kreuz Jesu aufbewahrt wird. Ich hab mich unter dem Kniebänkchen verkrochen und sogar ein bisschen an dem Kreuz schnuppern können. Und jetzt bin ich eine richtige Pilgermaus!

Wenn es mir langweilig ist, stöbere ich gerne in der Sakristei herum und schau mir die beein-



druckenden Messbücher ein. Die riechen so wundervoll rauchig – fast wie geräucherter Schinken. Am Muttertag lag dann ein falsches Lektionar auf dem Ambo. Eigentlich sollte es in der Lesung um die Liebe gehen, doch das Wort fiel kein einziges Mal. Mit etwas Glück hätte es keiner bemerkt. Aber Pater Robert hatte seine Predigt darauf abgestimmt und musste den richtigen Text selbst noch einmal vorlesen. Das war Mäusepech! Da hab ich wohl beim Schmökern die Bücher vertauscht.

Am Montag danach begann die Bittwoche mit der Flurprozession nach Oberndorf, um für die Fruchtbarkeit der Felder und eine reiche Ernte zu bitten. Das war ganz in meinem Sinne. Ein voller Kornspeicher ist

für uns Mäuse ja ein Schlaraffenland. Mit dem Kreuz, 4 Fahnen, Lautsprecher, Küsterin, zwei Lektorinnen und einer Schar Wallfahrer war die Prozession gut aufgestellt. Die Burgjösser haben sich dann einfach in unsere Gruppe eingereiht - aber eigene Messdiener hatten sie nicht dabei und eine andere Maus habe ich auch nicht gesehen. An diesem Tag war das Wetter merkwürdig wechselhaft. In Fulda hat man Regenbogenfarben am Himmel gesehen, im Jossgrund dagegen war Bewölkung aufgezogen. Wenn mich mein Näschen nicht trügt, sagte ich mir, dann braut sich dort was zusammen.

Der Bittgang zum heiligen Josef konnte leider nicht stattfinden, da es abends geregnet hat. Aber wir haben in der Kirche zu ihm und Maria gebetet und das war auch ganz gemütlich, da brauchte ich nicht mal die Hausschuhe zu wechseln.

Pater Robert ist ganz schön weit rumgekommen. Er hat sogar schon mal in Jerusalem gelebt. In der Messe zu Christi Himmelfahrt hat er von der achteckigen Kirche auf dem Ölberg berichtet, die ursprünglich kein Dach hatte – weil es ja eine Himmelfahrtskirche war. Ob die Bauherren damals dachten, Jesus würde sich sonst den Kopf stoßen? Ich weiß nicht recht...

Sonntag darauf war der 1. Johannesbrief großes Thema in der Predigt. „Gott ist Liebe“ und „Wenn wir einander lieben, dann ist Gott in uns“, hat Pater Robert mehrfach betont und dass man sich den Merksatz am besten in die Küche oder ins Klo hängen soll, um ihn nicht zu vergessen. Ich



**Günter Müller**

Salmünstererstr 9a  
63628 Mernes

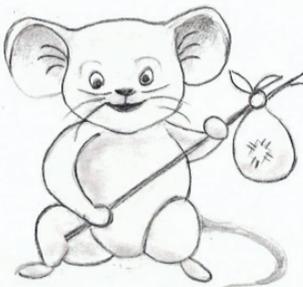
Balkon + Terrassengeländer  
Innen- und Außentrepfen

**DEVK**

**Agenturvertretung Jochen Arnold**  
**Tel. 0160-7917814**

hab mir einfach einen Knoten ins Taschentuch gemacht. Ob Gott auch ein kleines bisschen in mir ist? Immerhin liebe ich das Peterle von nebenan, die Messdiener und auch die hübsche Frau, die in Mernes die Post ausfährt. Die lacht immer so freundlich.

Der Mai ist ja sowieso der Wonnemonat. Da verliebt man sich schnell, hat meine Mutter immer gesagt. Außerdem ist der Mai der Muttergottes gewidmet, deswegen hat Gathi den Marienaltar mit besonders vielen Blumen geschmückt. Ich sitze gerne davor und betrachte mir das liebe Gesicht der Gottesmutter. Mit den fla-



ckernden Kerzen davor sieht es manchmal so aus, als ob sie mir zuzwinkert.

Bis bald!

**Euer Peterchen**

*Text: G. Pfahls*

*Zeichnungen: K. Streicher*

Die nächste Dorfschelle erscheint  
am 01. Juli 2021.

Beiträge bitte bis **20. Juni** an  
[dorfschelle@amberg-werbung.de](mailto:dorfschelle@amberg-werbung.de).

### **Bankverbindung**

Vereinsgemeinschaft Mernes

IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325

87 BIC: GENODEF1LSR

Am Mittwoch, 19.05.2021, fand um 19 Uhr in St. Peter Mernes wieder eine Hl. Messe mit Josefspredigt im Josefsjahr 2021 statt. Festprediger war Pfarrer Michael Sippel aus Bad Soden-Salmünster. Herzliche Einladung zur Vorabendmesse am Samstag, 19.06.2021, um 18 Uhr in St. Peter Mernes. Prediger ist dann Diakon Robert Brachtl aus Lettgenbrunn zum Thema: „Die Engel im Leben des Hl. Josef“.



Bauservice Sanierung  
Montage Gestaltung  
Beratung

**Theodor Müller**

Gasthaus • Pension • Biergarten

**Zum Jossatal**

## Unsere Medienvielfalt ab jetzt auch online!

Ab sofort könnt ihr unseren Medienkatalog auch online einsehen!

Unter [www.bibkat.de/koebmernes](http://www.bibkat.de/koebmernes) findet ihr  
Neueinstellungen, Antworten auf spezielle Suchanfragen oder  
einen Großteil unseres Medienbestands.

**Viel Spaß bei Stöbern! Euer KÖB Team**

### NEU eingestellt



Auf den ersten Blick mag es provokant klingen, doch wird es von Wolfgang Bittner mit Fakten so schlüssig wie erstaunlich belegt: Deutschland war und ist verraten und verkauft. Diese zentrale Erkenntnis vermittelt er im Buch, indem er sich der Thematik gleichsam in konzentrischen Kreisen nähert - stets darauf bedacht, seine Aussagen mit Zitaten von Experten zu stützen. Der Leser erhält so einen umfassenden Überblick über die Hintergründe der derzeitigen welt-politischen Situation, auch Deutschlands Perspektive in Nach-Corona-Zeiten bleibt nicht unbeachtet. Zunächst erläutert der Autor die überragende geopolitische Bedeutung Eurasiens und wendet sich dann dem von den USA angeführten fatalen Aggressionsbündnis gegen Russland und China zu. Umfassend geht er auf die Missachtung deutscher Interessen durch die US-amerikanische sowie auch die offizielle deutsche Politik ein und verweist warnend auf das Gewaltmonopol der Vereinigten Staaten und deren unipolaren Machtanspruch.

### Öffnungszeiten der Bücherei

dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr

mittwochs von 08:00 - 09:30 Uhr

(MG)

**Pizzeria  
L'Angolo**

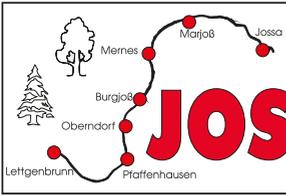
**Matthias Schaeffer**

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes  
Jossastraße 8

Tel. 0 66 60/3 71 69 30 • Fax 0 66 60/3 71 69 35

Mail: [info@schaeffer-stb.de](mailto:info@schaeffer-stb.de)



# JOSSA-APOTHEKE e.K.

Cedric Oklmann

## WIR BILDEN AUS!

Die Jossa Apotheke bietet Ausbildungsplätze für PTAs und PKAs, sowie PJ-Plätze für Pharmazeuten.

**DEIN START IN EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ!**

### AUSBILDUNG ZUM/ZUR PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHEN ASSISTENTEN/IN

#### PERSÖNLICHE INTERESSEN UND FÄHIGKEITEN

- Wenn du dich schon in der Schule für naturwissenschaftliche Fächer interessiert hast, wird dir die PTA-Ausbildung sicher gefallen.
- Themen rund um die Gesundheit interessieren dich.
- Du bist ein sehr verantwortungsbewusster Mensch – auch gegenüber anderen.
- Du kannst dich in die Lage anderer hineinversetzen und kannst gut zuhören.
- Du hast ein freundliches Auftreten und ein gepflegtes Erscheinungsbild.
- Für deine schulische Ausbildung solltest du auch Interesse an Forschungsaufgaben mitbringen – in deinem Beruf wirst du auch im Labor arbeiten.

### AUSBILDUNG ZUM/ZUR PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHEN ANGESTELLTEN

#### PERSÖNLICHE INTERESSEN UND FÄHIGKEITEN

- Dein siebter Sinn für Ordnung und Organisation zeichnet dich aus.
- Du hast Freude an gestalterischen und kreativen Aufgaben, wie zum Beispiel Dekorieren.
- Dein Auftreten ist selbstsicher und du behältst einen kühlen Kopf in stressigen Situationen.
- Du hast gute Deutschkenntnisse und eine sichere Rechtschreibung.
- Du hast keine Berührungängste mit betriebswirtschaftlichen oder wirtschaftlichen Themen.
- Das Thema Gesundheit findest du spannend und du beschäftigst dich gerne damit.

Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Studium findest du auf <https://www.apotheken-karriere.de>

## WOHNUNG ZU VERMIETEN

Dachgeschosswohnung, 2 ZKB, WC getrennt, kleiner Vorratsraum, 69 m<sup>2</sup>.  
Kaltmiete 410,- EUR mtl.

Bei Interesse 06059/686.

**Aktuell**  
**Lohnsteuerhilfeverein e.V.**



**Alexander**  
**Breitenberger**

**FARBENSPIEL**

Alexander Alperstedt  
Maler- und Putzarbeiten  
36396 Steinau-Marjoß  
Mobil: 0170-229 05 76



**Nowak**  
Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.  
Fürsorge im Trauerfall.

Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen.  
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

[www.nowak-bestattungen.de](http://www.nowak-bestattungen.de)

Nowak Bestattungen  
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau  
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen  
Bad Sodener Str. 40  
63628 Bad Soden-Salmünster



**AUTOHAUS KÖHNE**

**AUTO CHECK**

**AC**

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß  
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: [koehnstefan@web.de](mailto:koehnstefan@web.de)

**Öffnungszeiten der Waschanlage:**

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

**Unser Waschangebot;**

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



[www.autohaus-köhne.de](http://www.autohaus-köhne.de)

# Schachbrettblumen

Bedingt durch den relativ kalten April hat sich die diesjährige Hauptblütezeit der Schachbrettblumen in den Mai verlagert.

Die Schachbrettblume kommt in Deutschland nur auf wenigen kleinen, weit voneinander entfernten Standorten vor.

Außer im Sinntal findet man noch ein größeres Vorkommen an der Elbe rund um Hamburg.

Andere Wuchsorte sind inzwischen erloschen oder auf wenige einzelne Pflanzen zusammengeschrumpft.

Im Sinntal von Zeitlofs bis nach Schaipach wächst sie auf circa auf 500 Hektar zusammenhängender Fläche.

Experten schätzten das Vorkommen auf circa 20 Millionen Exemplare.

Seit etwa 150 Jahren ist die Schachblume im Sinntal daheim. Circa fünf bis sechs Jahre benötigt sie vom Keimen bis zur Blüte.

Man vermutet, dass der Ursprung des Liengewächses in den Barockgärten der Herren von Thüngen in Zeitlofs war.

Das Hochwasser verbreitete die Samen dann im Sinntal, wo sie ideale Wachstumsbedingungen fanden: saure Böden, Buntsandstein und einen kohlesäurehaltigen Untergrund. Seit die Blume geschützt ist, hat sie sich erheblich vermehrt.

(MD)



**schaub**  
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos  
Poststraße 28 In der Aue 3  
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 52

[www.schaub-schuhtechnik.de](http://www.schaub-schuhtechnik.de)



Heizung • Sanitär  
Regenerative Energien

## DER ORTSBEIRAT MARJOSS INFORMIERT:

Ab sofort gibt es eine einheitliche email-Adresse, über die Sie bei Fragen, Wünschen, Kritik und Anregungen alle Mitglieder des OB erreichen können. Bitte nutzen Sie unser neues Medium, das demnächst auch um eine Webseite ergänzt werden wird: [info@ortsbeirat-marjoss.de](mailto:info@ortsbeirat-marjoss.de).

## Einladung zur Ortsbegehung des Ortsbeirates Marjoß

Datum: 05.06.2021

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: Treffpunkt am Friedhof

### Stationen:

Friedhof  
Jubiläumspfadchen  
Neubaugebiet  
Kindergarten  
Hauptstraße und Kirchenmauer  
Heckerts Gelände  
Ortsmitte (Straßenzustand)  
Feldweg nach Mernes

Gez. Harzer (Orstvorsteher)

## Flutgraben März 2021



Auf den Antrag des Ortsbeirates vom 21.11.2016 hin wurde im Frühjahr 2021 der Flutgraben Richtung Sportplatz freige-macht. Sieht gut aus ...





Bis hierher und nicht wirklich weiter? Dieser Busch muss auf Anweisung des NABU stehen bleiben. WARUM???



Doch ein Flutgraben ist Mist wenn kein Wasser **d r i n n e n** ist.

(M.Harzer)



Trennung oder Scheidung und dann kein Geld mehr um Golf zu spielen??? Müllablagerungen im Wald werden immer besser!!!



Das haben wir auch noch gefunden!!!

(M.Ziegler)

Tel. 09746 930994

BESTATTUNGSHAUS  
**Fehl & Gies**  
*Hand in Hand in schwerer Zeit*



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



**Krisen bewältigen | Ziele erreichen.**  
 Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe.  
**Psychologischer Berater & Coach**  
**Rainer G. Bendel**  
 Erstkontakt/Analyse | frei | Tel 06660 9188044

# KONFIRMATION IN MARJOß

Am 20. Juni 2021 werden in Marjoß konfirmiert:

Noemi Wechselberger, Grabenstraße

David Winkler, Hofrasen

Lukas Zeller, Grabenstraße

Tabea Ziegler, Spessartring

## Blick vom Kahlen Berg auf Marjoß



Fenster – Haustüren – Möbel  
[www.stoos-gmbh.de](http://www.stoos-gmbh.de)



Mein Markt

● regionale Lebensmittel ● Getränkehandel ● Partyservice

● Metzgerei Mihin (Tamm) ● Metzgerei Bism (Oberdorf)  
● Kirchbäcker (Altenengenen)

**Tanjas Mein Markt**

36395 Steinau-Marjoß ● Bad Ober Straße 2  
Tel. +49 66 40 244 ● E-Mail: [m1-jaeger@t-online.de](mailto:m1-jaeger@t-online.de)



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

# AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs  
Thermalstraße 1  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel.: 06056/4039991  
Fax: 06056/4039992  
E-Mail: [info@spessart-pflege.de](mailto:info@spessart-pflege.de)

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

## Streuobstpädagogik für Anfänger

### Intensiv-Fortbildungswochenende „Streuobst erleben“

Der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis veranstaltet am 21. und 22. August 2021 ein Intensiv-Fortbildungswochenende zum Thema Streuobstpädagogik.

Eingeladen sind alle LehrerInnen, ErzieherInnen, Mitarbeitende in „Grünen Berufen“, LandschaftspflegerInnen und ehrenamtlich Interessierte. Die Teilnehmenden erleben und begreifen eine faszinierende Kulturlandschaft und lernen, wie sie kleine und große Menschen spielerisch mit allen Sinnen für das Thema Streuobst begeistern. Ziel ist, alle Altersgruppen für das wichtige Ökosystem Streuobstwiese zu sensibilisieren.

Der Zeitrahmen ist an beiden Tagen von 10 bis 16 Uhr. Veranstaltungsort ist das „Grüne Klassenzimmer“ im Streuobstge-

biet „Langer Weg“ in 63619 Bad Orb.

Die beiden Referentinnen Britta Hirt und Anika Hensel sind zertifizierte Umweltpädagoginnen und Landschaftsobstbauerinnen und verfügen über jahrelange Erfahrungen in der Streuobstpädagogik. Sie bieten Einblicke in die Ökologie, die Artenvielfalt, zu Nutzungsmöglichkeiten und Geschichte des Streuobstes sowie zahlreiche in der Praxis erfolgreich erprobte umweltpädagogische Spiele und Aktionen zu Kräutern, Gräsern, Obstbäumen und Streuobst-Tieren.

Die Teilnahmegebühr beträgt 95 Euro pro Person.

Anmeldungen bis spätestens 1. August 2021 nimmt der Landschaftspflegeverband unter der E-Mail-Adresse [Anika.Hensel@lpv-mkk.de](mailto:Anika.Hensel@lpv-mkk.de) entgegen.



**Zuhause**

ist es am schönsten!



## **Ihr ambulanter Pflegedienst**

Vita ambulante Pflege GmbH  
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal  
[www.pflegedienstvita.de](http://www.pflegedienstvita.de)

**Telefon (0 66 64) 91 99 21**

**VITA**

— *Wir l(i)eben Pflege* —

## **IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS**

### **Herausgeber:**

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR  
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes  
E-Mail: [maco.weidner@mnet-online.de](mailto:maco.weidner@mnet-online.de)

### **Gesamtherstellung:**

Drucksache  
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund  
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: [dorfschelle@amberg-werbung.de](mailto:dorfschelle@amberg-werbung.de)